

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	18 (1902)
Heft:	3
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6 Millionen Dollars. Marconi persönlich erhält $2\frac{1}{2}$ Millionen Franken in bar und einen Teil der Aktien. Die Morgan-Gruppe kündigt an, sie werde Rehwest, den südlichen Hafen Floridas, mit Havanna, sowie Havanna und Rehwest mit Portorico, ferner Alaska und die Philippinen, San Francisco und Hawaii, Hawaii und Manila durch Marconi-Stationen verbinden und habe darauf das Monopol erworben.

Eine bemerkenswerte Neuheit zur Ermöglichung des Telephon-Verkehrs ist der armierte Telephon-Hörschlauch. Dieser durch das eidgen. Patentamt gesetzlich geschützte Supplementsapparat wird von dem telephonierenden Publikum überall mit Freuden begrüßt, und sollte daher an keinem Telephon mehr fehlen. Mit dieser neuen Erfindung wird die Sprache bedeutend verstärkt und deutlicher. Durch die Schallschutzplatte, welche sich vor der Öffnung befindet, wird der äußere Lärm gänzlich abgehalten, so daß z. B. ein neben dem Telephonierenden spielendes Orchester keinen belästigenden Einfluß auf das Telephonieren ausübt. Mittelst dieser Erfindung kann man also im größten Lärm telephonieren, ohne gestört zu werden. Auch fällt das lästige in Händenhalten des Telephons weg. Der einmalige Anschaffungspreis beträgt nur Fr. 17.50. Alleinige Fabrikanten des ganzen Kontinentes ist die Telephon-Hörschlauch-Fabrik in Horgen, und finanziert ist dieses Unternehmen durch eine Gesellschaft, die die Erfindung in ganz Europa einzuführen gedenkt.

Telegraphie. Eine neue Erfindung auf dem Gebiete des Telegraphenwesens, der Norland-Telegraph, hat sich so gut bewährt, daß die deutsch-Reichstelegraphen-Verwaltung ihn für die Verbindung zwischen Berlin und Hamburg endgültig angenommen hat. Mit dem Apparat können gleichzeitig vier Telegramme in jeder Richtung gegeben werden. Er ist im Stande, 300 bis 350 Wörter in der Minute zu befördern, während Baudot nur 145 und Hughes nur 40 bis 70 befördert. Die Arbeit am Norlandapparat ist auch nicht so anstrengend wie an andern Typendruckern. Die Arbeit kann am Geber zu jeder Zeit angefangen und unterbrochen werden; an einem Empfänger können gleichzeitig bis zu drei Telegrammbüchsen durch Einziehen neuer Papierstreifen mit dazwischen gelegtem Pauspapier gewonnen werden. Längere Telegramme, also besonders Staats- und Zeitungstelegramme können in mehrere Teile geteilt und an verschiedenen Gebern gleichzeitig aufgegeben werden.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhausbau Langenthal. Die Erd-, Maurer-, Granit-, Zimmermanns- und Dachdeckerarbeiten an die Firma Erbschaft Hektor Egger; die Spenglerarbeiten an A. von Bergen daselbst.

Lieferung von 50 Dmthl. Schulbänken für das Schulhaus Schwyz an Schützenhauptmann Meinrad Fuchs in Einsiedeln, zum Preise von 21 Fr. per Stück. (Interessant ist die Thatsache, daß sich trotz öffentlicher Ausschreibung kein Bewerber aus der Gemeinde Schwyz und ein einziger aus dem Kanton Schwyz gemeldet hat. Dagegen lagen Angebote von Nagaz, Meiringen, Delsberg, Zürich, Oberrieden und Winterthur vor.)

Erstellung von 60 Stilic zweiplätziger Schultische — Bernerschulbank mit Pult — und 5 Arbeitschultische für die Schule Lenzigen (Bern) an die Schreinermeister Arni in Uekenstorf, Bandi in Oberwihl und Rötz in Lenzigen.

Lieferung von ca. 1876 m² galvanisiertem Drahtgespinst mit galvanisierten Eisenrahmen für die Jungfraubahn an Gebr. Steichen in Zürich.

Wasserversorgung Titterten (Baselland). Das Ausgraben der Leitungsräthen an Schmidlin in Gempen (Solothurn); das Legen der Gugzhörenteitung an Schlosser Schweizer, Titterten; das Ausgraben und Errichten des Reservoirs, Brunnenstube und Quellfassung, sowie sämtliche weitere Cementarbeiten an F. Fontana, Maurer-

meister in Steigoldswil; die Hausinstallationen an Schlosser Schweizer in Titterten.

Entwürfe eines Bebauungsplanes für die Stadt Genf. A. Linkes Ufer der Rhone: 1. Preis, Fr. 1000, an Jos. Marschall, Architekt in Genf; 2. Preis, Fr. 650, an J. Tedeschi, Architekt und Ingenieur in Genf; 2. Preis, Fr. 650, an Firmin Odly, Baumeister in Genf; 3. Preis, Fr. 500, an Alfred Gabloz, Architekt in Genf. B. Rechtes Ufer der Rhone: 1. Preis, Fr. 800, an J. Tedeschi, Architekt und Ingenieur in Genf; 1. Preis, Fr. 800, an Firmin Odly, Baumeister in Genf; 2. Preis, Fr. 600, an H. Juvet und H. Garcin, Architekten in Genf.

Bau des projektierten Trottoirs an der Seestraße in Küsnacht-Zürich an J. Burthard, Bauunternehmer, Küsnacht und Zürich IV.

Neue Tramway-Centrale an der Seestraße in Biel. Die Erd-, Maurer- und Pfahlarbeiten an Hans Bösser; die Steinbauerarbeit an H. Schaffner, beide in Biel.

Die Lieferung der für den Uferschutz der Thur pro 1902 erforderlichen Steine an Franz Reissi in Schaffhausen und J. Ernst in Jettenen.

Lieferung einer Rollbahn, 200 Meter Gleise und 2 Kippwagen, für die Gemeinde Venken (Zürich) an Corti u. Cie., Baugeschäft in Winterthur.

Strassenbaute Buchs (Zürich). Ausführung der Vor- und Erdarbeiten und Errichtung von Dolen zur Straße 3. Klasse Wanne-Wolfsacker an Luigi Sachetti, Seuzach.

Wasserversorgung mit Hydrantenanlage Guttannen. Rohrleitung und Quellfassung an Guggenbühl u. Müller, Zürich; Reservoir an Frots u. Westermann, Zürich.

Wasserversorgung Maladers (Graubünden). Röhrenlieferung an J. Willi, Sohn, Maschinenfabrik, Chur; die Grabarbeit an Franz Garossi, Altordant, Maladers.

Errichtung von Bühren bei der gewölbten Brücke außerhalb Strada, Gemeinde Schleins (Graubünden) an Battista Gianni in Schleins.

Neubau eines Wohnhauses für Gemeinderat Fischer in Kurzriedenbach. Zimmerarbeiten an Zimmermeister F. v. Altnau; Maurerarbeiten an Maurermeister Allenspach, Kurzriedenbach; Spenglerarbeiten an Spenglermeister Ruthsäuer, Kreuzlingen; Lieferung der Eisenbalzen an Baumeister Schelling, Münsterlingen.

Schulhausneubau Hasleberg bei Meiringen. Sämtliche Arbeiten an Simon Führer, Zimmermeister, Hasleberg.

Verschiedenes.

Der Verwaltungsrat der schweizer. Bundesbahnen hat folgenden Projekten die Genehmigung erteilt: 1. Umbau des Stationsgebäudes Neuhausen, deviiert zu 32,500 Fr. 2. Verbesserung der Aborteinrichtungen im Bahnhof Schaffhausen, deviiert zu 12.000 Fr. 3. Anlegung eines zweiten Gleises Schaffhausen-Neuhausen, deviiert zu 50.000 Fr.

Baukosten des neuen Bundeshauses. Die Gesamtkosten, einschließlich aller inneren Ausstattung, Kunstsammlungen und Mobiliar, betragen 6,050,000 Fr., der Landeserwerb kostete 1,734,000 Franken, macht zusammen Fr. 7,784,000. Davon sind abzuziehen der Betrag der Gemeinde Bern, Kapitalzins und Mietzins 577,000 Fr. Es bleiben somit 7,207,000 Fr.

Bauwesen in Zürich. Im Hause des Kreuzgangs der Frau am Münsterkirche in Zürich gegen das neuerrichtete Stadthaus hin werden demnächst in offengelassenen Nischen der vorhandenen Pfeiler drei bereits fertiggestellte Standbilder zur Ausstellung gelangen: Ludwig des Deutschen, der die Kirche gestiftet hat, seiner Tochter Hildegard, welche die erste Äbtissin des Klosters Frauenmünster war und des Bürgermeisters Brun.

Neue Kirche Wipkingen. Die Gemeinde hat Sonntag den 6. April auf Antrag der Kirchenbaukommission beschlossen, das von Hrn. Architekt Lehrer in Zürich ausgearbeitete Projekt für eine neue Kirche anzunehmen und ihm den Auftrag zur Ausfertigung der Detailpläne und der Kostenberechnung zu erteilen. Die Kirchenpflege glaubt, mit dem Bau nicht vor dem Frühjahr 1903 beginnen zu können und daß eine Bauzeit von zwei Jahren nötig sein werde.

— Privatwohnungen. Nach Mittel- bzw. kleinen Wohnungen wird schon seit Jahren mit Sehnsucht verlangt. Es mache stets Schwierigkeiten, eine sogen.